

230



2 Wochen
1 Fazit

Arztverband fuer Tobacco-
Harm Reduction. Mentholverbot
vorerst vom Tisch?



1. Zusammenfassung und Trends

| Kurzübersicht | Trend | |
|--|---|---|
|  | <p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Das vom BMEL ange-dachte Menthol-Verbot soll vorerst nicht konkretisiert werden. Dazu lägen derzeit nicht ausreichend belastbare Grundlagen vor. Das BMUV hat seine Anhörungsphase zur Regulierung von Disposables beendet. Die Grünen plädieren für ein Aromen-Verbot bei E-Zigaretten, sehen aber die Frage der Besteuerung mit Blick auf Harm Reduction etwas differenzierter.</p> |  |
|  | <p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke, BSW): Die Opposition fragt nach den Grundlagen, anhand denen das Bundeslandwirtschaftsministerium Menthol in E-Zigaretten bewertet. Laut dem BMEL handelt es sich um bereits bekannte Expertisen des BfR. Wie die anderen Parteien fokussiert sich die Opposition auf die anstehende Europawahl.</p> |  |
|  | <p>Bundesrat, Bundesländer: Die Länder befassen sich nicht direkt mit E-Zigaretten oder Tabak. Jedoch berät der Bundesrat über die Regulierung von Cannabimimetika/synthetische Cannabinoide. Es ist zu erwarten, dass diese Stoffe künftig untersagt werden.</p> |  |
|  | <p>EU, Europa, Übersee: Irland arbeitet an einem Verbot von Einweg-E-Zigaretten bis zum Jahresende. Die EU wird sich voraussichtlich erst 2025 mit der Novelle der Tabaksteuerrichtlinie befassen. In Großbritannien gibt es erste Stimmen, die ein Verkaufsverbot für E-Zigaretten für Personen ab dem Geburtsjahrgang 2015 fordern. Der Regierungsentwurf sieht so etwas nur für Tabak vor.</p> |  |
|  | <p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die Fachcommunity zeigt sich wieder einmal gespalten. Während einige Studien vor den Gesundheitsgefahren durch E-Zigaretten warnen, empfehlen Ärztevertreter, Patienten Harm Reduction-Produkte beim Tabak-Stopp nahe-zulegen. Zudem kritisieren Experten Tabak-Politiken, die den Harm Reduction-Ansatz wenig Beachtung schenken.</p> |  |
|  | <p>Medien: Die Medienberichterstattung bleibt tendenziell kritisch. Im Zentrum stehen der Jugendkonsum und etwaige Gesundheitsrisiken in Verbindung mit dem Dampfen. Vereinzelt werden E-Zigaretten auch im Kontext der Tabak-Entwöhnung thematisiert. Vereinzelt greifen Medien die E-Zigarettenregulierung im Ausland auf und verstärken damit das skeptische Grundrauschen.</p> |  |
| <p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p> | | |

30

SEKUNDEN FAKTEN

53 Prozent

der erwachsenen Dampfer in UK sind Ex-Raucher (ca. 3 Mio. Personen)

<2 Prozent

der britischen Nie-Raucher dampft

84,4 Prozent

der Dampfer nutzen kein anderes Nikotin-Produkt

4 bzw. 8 mal

höher ist die Wahrscheinlichkeit des Dampfens bzw. Tabak-Konsums, wenn Jugendliche viel Social Media nutzen

>70 Prozent

der Australier glauben, dass die strikte E-Zigarettenpolitik den Schwarzmarkt fördert und nicht den E-Zigarettenkonsum von Jugendlichen verhindert

Quelle: ash.org.uk, academic.oup.com, thorax.bmj.com, aacs.org.au

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Menthol-Verbot liegt vorerst auf Eis](#)
- 2) [Grüne antworten zum BfTG-Wahlprüfstein](#)
- 3) [Keine Befassung mit der EU-Tabaksteuerrichtlinie vor 2025](#)
- 4) [Ärzteverband für Harm Reduction-Produkte](#)
- 5) [Studie: Dampfen senkt Tabak-Konsum](#)
- 6) [Übersicht: Wie geht es weiter nach der Europawahl?](#)

4

**Anzahl der Sitzungs-
wochen bis zur nächs-
ten Parlamentspause**

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 22.05.2023, 13.05.2024, 12.05.2024, 03.05.2024

Meldung: Es gibt erste Anzeichen, dass das Bundeslandwirtschaftsministerium ein Menthol-Verbot (Report 227) vorerst nicht weiter konkretisieren will. In der nächsten Zeit wird kein Vorstoß erwartet. Dem Ministerium fehlen anscheinend derzeit belastbare Grundlagen für einen solchen Vorstoß. Das BMEL könnte jederzeit das Verfahren wieder aufnehmen, wenn es zur Überzeugung gekommen ist, dass ihm ausreichende Hinweise vorliegen, die ein Verbot rechtfertigen und erfolgsversprechend sind. Es stützt sich bislang auf BfR-Papiere, die ihm aber wohl nicht aussagekräftig genug erscheinen.

Das BfTG hat im Zuge der BMUV-Anhörung eine Stellungnahme eingereicht. Wir sprechen uns dabei für eine angemessene Übergangsfrist aus. Zudem plädieren wir, auf das von anderen geforderte Pfand auf Disposables bzw. Batterien zu verzichten.

Das Bundesumweltministerium hat seine Anhörung zur Änderung Überarbeitung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes beendet (Report 229). Das Ministerium wertet nun die vorliegenden Stellungnahmen aus und bringt den (eventuell geänderten) Entwurf in das Bundeskabinett ein. Danach startet die Befassung im Bundesrat und Bundestag.

Die Bundesärztekammer fordert die Verschärfung der Regelungen für Marketing und Sponsoring von Tabak- und Nikotinprodukten sowie eine bessere Durchsetzung der Verbote. Auch die Länder seien gefragt. Der Bundesdrogenbeauftragte Blienert (SPD) schließt sich der Forderung an.

Quelle: bundsaeerztekammer.de, x.com, bundestag.de

2.2. Bundestag und Parteien

Bündnis 90/Die Grünen haben auf unsere Wahlprüfsteine zur Europawahl geantwortet. Die Partei ist für ein Aromen-Verbot analog zu Tabak. Bei der Besteuerung plädiert sie mit Verweis auf Harm Reduction für ein differenzierteres Vorgehen. Die Grünen verweisen mehrfach auf die dampfer-kritische Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP). Alle Antworten sind auf der [BfTG-Homepage](#) in voller Länge einsehbar.

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 16.05.2025

Meldung: Am 29. Mai befasst sich der Gesundheitsausschuss des Bundesrates mit 5. *Verordnung zur Änderung der Anlage des Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetzes*. Damit sollen weitere Stoffe verboten werden. Darunter auch Cannabimimetika/synthetische Cannabinoide (z.B. HHC). Stimmen die Länder im Ausschuss zu, wovon ausgegangen werden kann, ist auch von einer Zustimmung im Plenum auszugehen.

Quelle: bundesrat.de

Aus den Medien

Wieder stehen Gesundheitsrisiken und der Jugendschutz im Zentrum der Berichterstattung. Dabei werden Informationsdefizite in Redaktionen bzw. Experten sichtbar. E-Zigaretten – vor allem Disposables – werden kritisch beleuchtet. Neben dem hohen Konsumenzahlen bei Jugendlichen werden E-Zigaretten auch im Zuge von Artikel zum Tabak-Stopp behandelt.

Quelle: [abendblatt.de](#), [abendblatt.de](#), [br.de](#), [merkur.de](#), [youtube.com](#), [hiphop.de](#), [pnp.de](#), [wdr.de](#), [apotheken-umschau.de](#), [diabinfo.de](#)

2.4. EU, Europa und Übersee

Das BfTG und der chinesische E-Zigarettenverband ECCC bauen ihre Zusammenarbeit. Ziel ist, Themen wie Produktsicherheit, Jugendschutz und Nachhaltigkeit voranzutreiben. Die Kooperation dient auch dem Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen chinesischen und deutschen Unternehmen. Mehr dazu auf unserer [Homepage](#).

Datum: Mai 2024

Meldung: Vertreter der EU und der EU-Mitgliedsstaaten gehen davon aus, dass ein Entwurf für eine neue Tabaksteuerrichtlinie erst im kommenden Jahr vorgelegt und diskutiert wird. Einige Mitgliedsstaaten drängen die EU-Kommission zur Eile. Sie verweisen u.a. auf Verzerrungen des Binnenmarkts durch die (zunehmend) unterschiedliche Tabaksteuerpolitik und den daraus ansteigenden Schwarzmarkt. Jedoch gibt sich die Kommission mit Blick auf die anstehende Europawahl und danach folgende Neuaufstellung der EU-Organe zurückhaltend.

Quelle: Hintergrundgespräche

Datum: 20.05.2024, 17.05.2024, 14.05.2024

Meldung: Die NGO *Action on Smoking and Health* hat neue Zahlen zum Tabak- und E-Zigarettenkonsum in Großbritannien vorgelegt. Es rauchen mehr Erwachsene als dampfen (13 vs. 11 Prozent). 53 Prozent der erwachsenen Dampfer sind Ex-Raucher (ca. 3 Mio. Personen). Weniger als 2 Prozent der britischen Nie-Raucher greift zur E-Zigarette. 4,5 Prozent der Jugendlichen dampft regelmäßig – ein Plus von ca. 0,5 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Die Angaben zu den Bezugsquellen deuten auf ein Durchsetzungsdefizit des Mindestabgabalters hin: Jugendliche beziehen E-Zigaretten vor allem im Freundes- und Familienkreis sowie im Handel (hier insbesondere an Kleinverkaufsstellen). Im Vergleich greifen vor allem Jugendliche zu Disposables. Jedoch ist insgesamt ein abnehmender Trend bei Einweg-E-Zigaretten zu erkennen. Neugierde und das soziale Umfeld sind wesentliche Gründe für Jugendliche, zu E-Zigaretten zu greifen. ASH kritisiert insbesondere E-Zigarettenwerbung in den Social Media. Laut ASH kaufen Jugendliche Disposables, weil diese günstig seien. Hier will die Regierung ab 2026 mit einer Liquid-Steuer gegenhalten, was ASH befürwortet. Im britischen Parlament fordern erste Stimmen ein Verkaufsverbot für E-Zigaretten für alle Briten ab dem Geburtsjahrgang 2015.

Drei Viertel der Australier glaubt nicht, dass die restriktive E-Zigarettenpolitik in Australien die Dampfer-Quote bei Jugendlichen reduziert, so eine Umfrage des Handelsverbands. 71 Prozent ist der Meinung, dass diese Politik den Schwarzmarkt angefacht hat. Die gleiche Anzahl befürwortet eine Regulierung wie in Europa und Neuseeland (Lizenzshops).

Quelle: [ash.org.uk](#), [ash.org.uk](#), [aacs.org.au](#), [dropbox.com](#), [dailymail.co.uk](#), [clearingtheair.eu](#)

Datum: 19.05.2024, 17.05.2024, 16.05.2024, 15.05.2024, 14.04.2024

Meldung: Der irische Staatsminister im Umweltministerium, Ossian Smyth, kündigte an ein Disposable-Verbot bis Jahresende an. Auch solle der Verkauf an Minderjährige untersagt werden. Ein allgemeines Verbot von E-Zigaretten wird mit Blick auf die wissenschaftliche Bewertung des Dampfens derzeit nicht ernsthaft in Erwägung gezogen. Das irische Kabinett hat den Gesetzentwurf zur Anhebung des Mindestverkaufsalters bei Tabak auf 21 Jahre verabschiedet (Report 227). Der Entwurf muss nun das parlamentarische Verfahren durchlaufen.

Dänemark hat einen Gesetzentwurf zur Einführung eines Altersverifikationssystems im Online-Handel mit E-Zigaretten vorgelegt. Die Stillhaltefrist geht bis Ende Juni.

Quelle: aerzteblatt.de, t-online.de, thesun.ie, fm104.ie, thetimes.co.uk, imt.ie, ec.europa.eu

| Voraussichtlicher Zeitplan zur Europawahl 2024 | |
|---|--|
| 6.-9. Juni | Europawahl |
| Juni/Juli | Konstituierung der Fraktionen |
| 27./28. Juni | Europäischer Rat und Nominierung der Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission |
| 16.-19. Juli | Konstituierung des Europäischen Parlaments und Wahl der neuen Parlaments-Präsidentin bzw. des neuen -Präsidenten |
| 22.-25. Juli | EP-Konstituierung der Ausschüsse und Wahl der Vorsitzenden |
| August/September | Vorschläge der Mitgliedstaaten für die künftigen Kommissionsmitglieder |
| 16.-19. September | Plenarsitzung des Europäischen Parlaments und ggf. Wahl der künftigen Präsidentin bzw. des künftigen Präsidenten der Europäischen Kommission (beachten: abhängig von den Verhandlungen zwischen den EU-Institutionen könnte die Wahl auch bereits im Juli 2024 erfolgen.) |
| Oktober/November | Anhörungen der designierten Kommissare |
| 25.-28. November 2024 | Möglichkeit für das Europäische Parlament, über das vorgeschlagene Kommissionskollegium als Ganzes zu entscheiden |
| Dezember | Arbeitsbeginn der neuen EU-Kommission. Ein Start bereits im November gilt als unwahrscheinlich |

Ungefähre Angaben, abhängig vom Wahlergebnis und den damit verbundenen Folgeprozessen in der EU und den EU-Mitgliedsstaaten.

2.5. Fachcommunity

Datum: Juli 2024, 16.05.2024

Meldung: Laut einer Yale-Studie weisen Jugendliche, die kühlende Liquids mit Minz- oder Fruchtgeschmack dampfen, eine höhere E-Zigarettenabhängigkeit auf als Altersgenossen, die solche Liquids nicht konsumieren. Eine weitere Yale-Studie unter jungen Erwachsenen zeigt

auf, dass nicht-Tabak-Aromen (Minz/Menthol, Frucht) am beliebtesten sind. Die Autoren leiten daraus ab, dass diese Aromen die Attraktivität von E-Zigaretten erhöhen.

Quelle: [sciencedirect.com](https://www.sciencedirect.com), [sciencedirect.com](https://www.sciencedirect.com), [newswise.com](https://www.newswise.com)

„E-cigarettes appear to have initially attracted people who smoked more heavily but, over time, have either become increasingly popular among lighter smokers, helped people to reduce their cigarette consumption, or both.“

Jackson, S. u.a.: Trends in Daily Cigarette Consumption, academic.oup.com

Datum: 21.05.2024, 02.05.2024

Meldung: Eine Studie von *Cancer Research UK* beleuchtet das Konsumverhalten von britischen Rauchern zwischen 2008-2023. Demzufolge konsumieren Raucher sichtbar weniger Tabak-Zigaretten (11 Stk/Tag → 11 Stk/Tag). Dies wird auch mit dem Aufkommen der E-Zigarette in Verbindung gebracht. Während Dual User am Anfang mehr geraucht hätten als Nur-Raucher, würden diese nun weniger Tabak-Zigaretten als Nur-Raucher konsumieren. 84,4 Prozent der Dampfer würden kein anderes Nikotin-Produkt nutzen.

Quelle: academic.oup.com, [cancerresearchuk.org](https://www.cancerresearchuk.org), [stv.tv](https://www.stv.tv)

Datum: 21.05.2024

Meldung: Die Slowakische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SSVPL) hat Empfehlungen für Allgemeinmediziner zur Behandlung von Tabak-Abhängigkeit herausgegeben. Darin lernen Ärzte auch den Umgang mit Menschen, die nicht mit dem Rauchen aufhören wollen oder es bereits mehrfach versucht haben, aber gescheitert sind. Dazu gehört die Empfehlung, diese Patienten über alternative Produkte informieren, die ihre Schadstoffbelastung im Vergleich zum Zigarettenrauch deutlich reduzieren können.

Quelle: [regulacenikotinu.cz](https://www.regulacenikotinu.cz)

Datum: 20.05.2024

Meldung: Eine koreanische Untersuchung ergab, dass Ex-Raucher, die dampfen, mit einer höheren Wahrscheinlichkeit an Lungenkrebs erkranken als Ex-Raucher, die nicht dampfen. Die Krebswahrscheinlichkeit sei bei Dual Usern viermal höher als bei einfachen Rauchern. Die Studie macht jedoch keine Angaben zu Personen, die nur dampfen. Das schränkt ihre Aussagekraft bzgl. Harm Reduction ein.

Quelle: [atsjournals.org](https://www.atsjournals.org), [healio.com](https://www.healio.com), [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk), [healthnews.com](https://www.healthnews.com), [eurekalert.org](https://www.eurekalert.org)

Datum: 17.05.2024, 16.05.2024

Meldung: Bei Jugendlichen, die sich täglich mehrere Stunden mit Social Media beschäftigen, ist das Risiko des Dampfens von fast viermal höher als bei Jugendlichen, die keine soziale Medien nutzen. Beim Rauchen ist das Risiko sogar achtmal höher, so eine schwedisch-britische Studie. Die Autoren beanstanden u.a. das Auftreten von Anbietern in den sozialen Medien und die Plattformen selbst. [Kritiker](#) der Studie weisen auf Schwachpunkte – z.B. Nichtbeachtung des sozialen Umfelds und die Interaktion in den Social Media – hin.

Quelle: thorax.bmj.com, eurekalert.org, nau.ch, medpagetoday.com, nypost.com, dentistry.co.uk, sciencemediacentre.org

Datum: 17.05.2024

Meldung: Eine Studie der *University of Texas* kommt zu dem Schluss, dass Dampfen die Wahrscheinlichkeit vor dem 27 Lebensjahr an Asthma zu erkranken, um 252 Prozent erhöhen kann. Die Studie schließt zwar Probanden aus, die vorher geraucht haben, jedoch werden andere Faktoren wie z.B. Umweltfaktoren, Allergien oder familiäre Dispositionen nicht berücksichtigt.

Quelle: jamanetwork.com, newswise.com, medicalxpress.com, dailymail.co.uk, techtimes.com

Datum: 16.05.2024

Meldung: Eine US-Studie untersucht die Wirksamkeit des Wirkstoffes Vareniclin bei der E-Zigaretten-Entwöhnung. Der Wirkstoff wird bislang als Psychopharmaka und bei der Tabak-Entwöhnung eingesetzt. Die Erfolgsrate der Vareniclin-Gruppe liege nach 8 bzw. 12 Wochen 15-10 Prozentpunkte (45 bzw. 40 Prozent) höher als in der Placebo-Gruppe.

Quelle: ajpmonline.org, medicalxpress.com

Datum: 12.05.2024,

Meldung: Gesundheitsexperten bemängeln, dass Polens Tabak-Politik Harm Reduction ausklammert. Prof. Jan Nowak (Universität Warschau) betont, dass dies Polens Chancen, die mit dem Rauchen verbundene Gesundheitsbelastung zu verringern, einschränken kann. Zudem wird die mangelhafte Durchsetzung des Mindestabgabealters – insbesondere bei Online-Käufen – kritisiert. Ein Disposable-Verbot werde das Problem noch verschärfen. Laut Dr. Dr. Katarzyna Nowak (Polnisches Institut für Alkohol- und Drogenforschung) könne mangels Alternativen der Tabak-Konsum ansteigen. Prof. Halina Car (Universität Bialystok) plädiert dafür, E-Zigarette als Alternative beim Tabak-Stopp anzuerkennen.

Quelle: fakt.pl, x.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 20.05.2024

Meldung: Die Umweltbelastung durch Tabak-Produkte und E-Zigaretten bleibt weltweit Thema in Politik und Medien. Die *Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz* hat anlässlich der laufenden Verhandlungen zur internationalen Konvention zur Eindämmung der Plastikverschmutzung (Report 228f.) eine Themenseite dazu herausgebracht.

Quelle: x.com, at-schweiz.ch

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

| Datum | Thema | Akteur | Ort | Link |
|----------------------|--|------------------------------------|--------------------|---|
| ab 01.01.2024 | Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml | | | |
| 23.05.2024 | Parlamentarischer Abend | Bundestagsfraktion B90/Grünen | Berlin | gruene-bundestag.de |
| 31.05.2024 | Weltnichtrauchertag | WHO | - | who.int |
| 01./02.06.2024 | Messe Hall of Vape | I. Simeonidis Eventmanagement e.K. | Stuttgart | the-hall-of-vape.de |
| 03.-07.06.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 09.06.2024 | Europawahlen | EU | EU | europarl.europa.eu |
| 13.-15.06.2024 | Global Forum on Nicotine | GfN | Warschau | gfn.events |
| 10.-14.06.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 14.06.2024 | Plenarsitzung | Bundesrat | Berlin | bundesrat.de |
| 24.-28.06.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 01.-05.07.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 02.07.2024 | PKM-Sommerfest | PKM | Berlin | pkm-sommerfest.de |
| 05.07.2024 | Plenarsitzung | Bundesrat | Berlin | bundesrat.de |
| 01.09.2024 | Landtagswahlen Sachsen und Thüringen | Sachsen und Thüringen | Sachsen, Thüringen | wahlen.sachsen.de , wahlen.thueringen.de |
| 09.-13.09.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 16./17.09.024 | Tobacco Harm Reduction Konferenz | SCOHRE | online | nosmokingsummit.org |
| 22.09.2024 | Landtagswahl Brandenburg | Brandenburg | Brandenburg | wahlen.brandenburg.de |
| 23.-27.09.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 27.09.2024 | Plenarsitzung | Bundesrat | Berlin | bundesrat.de |
| 07.-11.10.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 14.-18.10.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 16.10.2024 | 7. Konferenz Tobacco Harm Reduction | ISFF (Prof. Heino Stöver) | Frankfurt a.M. | frankfurt-university.de |
| 18.10.2024 | Plenarsitzung | Bundesrat | Berlin | bundesrat.de |
| 25.-27.10.2024 | Deutschlandtag | Junge Union | Halle | junge-union.de |
| 04.-08.11.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 11.-15.11.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 15.-17.11.2024 | Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen | Bündnis 90/Die Grünen | Wiesbaden | gruene.de |
| 22.11.2024 | Plenarsitzung | Bundesrat | Berlin | bundesrat.de |
| 25.-29.11.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 02.-06.12.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 04./05.12.2024 | 22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle | DKFZ | Heidelberg | dkfz.de |
| 20.12.2024 | Plenarsitzung | Bundesrat | Berlin | bundesrat.de |
| 16.-20.12.2024 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, [x.com](https://www.x.com)

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.